

OFFROAD®

53°36'31" N * 10°00'26" E
MANUFAKTUR HAMBURG

www.offroad-manufaktur.com | info@offroad-manufaktur.com



Feuer und Eis

Islands Gegensätze pur erleben

Preise:

3.650,- € pro Person mit Fahrzeug
(inkl. Fähre, Vollverpflegung, Campinggebühren)

2.550,- € pro Person ohne Fahrzeug
(inkl. Fähre, Vollverpflegung, Campinggebühren)

Termine:

10. Juli 2012 – 04. August 2012

31. Juli 2012 – 25. August 2012

Teilnehmerzahl:

8 Fahrzeuge, max. 18 Personen

Anmeldung:

<http://offroad-manufaktur.com/forms/island2012/>



Island kann als Land der Gegensätze bezeichnet werden: feuerspeiende Vulkane, große Gletscher, grüne Täler und wenig Menschen. Auch 2012 geht es für euch mit der Offroad Manufaktur ins Land der Feen und Trolle, der Islandpferde und atemberaubende Landschaften.

Für drei Wochen entführen wir euch an den äußersten Zipfel Nordeuropas, dort wo die amerikanische und europäische Kontinentalplatten aufeinander treffen. Mit unseren eigenen Geländefahrzeugen fahren wir gemeinsam zunächst durch Dänemark und besteigen dort die Fähre nach Island. Ganz im Stil der Offroad Manufaktur kombinieren wir sanftes Offroaden mit Naturerlebnissen, Entspannung und Abenteuer. Mit dabei das bewährte Offroad Manufaktur Team, das gut gerüstet zur Seite steht und Tipps und Tricks bei einer solchen Tour vermittelt, so dass ihr selbst bei schwierigeren Abschnitten gut aufgehoben seid. Wir schlafen überwiegend in eigenen Zelten auf meist einfach ausgestatteten Campingplätzen in traumhafter Umgebung. Die Vollverpflegung erfolgt auf der gesamten Reise aus unserer bekanntlich guten Outdoor-Küche.

Geplanter Routenverlauf: Ankunft Seydisfördur – Ásbyrgi mit Dettifoss – Herdubreit – Askja – Kverkfjöll – Nydarlur – Landmannalaugar – Thorsmörk – Geysir/Gullfoss – Kerlingarfjöll – Hveravellir – Akureyri – Myvatn – Seydisfördur. Änderungen vorbehalten.

Reiseverlauf

Tag 1-3 Anfahrt Island Hamburg – Hanstholm – Sedisfjörður

Wir starten in Hamburg mit den Fahrzeugen und fahren zur Fähre nach Dänemark (Hanstholm) um mit der Fähre Norröna nach Island überzusetzen. Unterwegs stoppen wir auf den Farören. Nach 2 Tagen auf See kommt die rauhe Ostküste Islands in Sicht. In Sedisfjörður gehen wir endlich von Bord.

Tag 3 Sedisfjörður – Snaefess

Unser erster Stopp kurz nach der Fähre ist in Egilsstadir. Das kleine Örtchen bietet die Möglichkeit sich mit persönlichem Proviant einzudecken. Unsere Fahrt entlang des Lagarfljot Sees führt uns durch die auf Island seltenen Birkenwäldchen. Wir gelangen an den Wasserfall Hengifoss, der in natürliche Basaltsäulen gefasst ist. Langsam schraubt sich die Strecke den Hang hinauf und wir gelangen ins Hochland. Unser erstes einfaches Hochlandlager für die Nacht liegt am Fuße des Snaefess. Am Abend können wir eine Eishöhle am nahegelegenen Vatnajökul erkunden.

Tag 4 Snaefess – Asbyrgi

Wir starten mit einem kräftigen Frühstück. Auf Hochlandpisten geht es über den Karahnjúkar Damm zum warmen Laugarvellir Wasserfall. Hier können wir eine erste heiße Dusche im Island Stil nehmen – unter dem heißen Wasserfall mit Ausblick in die grüne Landschaft. Eine anspruchsvolle Strecke führt uns durch ein grünes Flusstal in Richtung Norden zum nächsten Stopp, dem gewaltigen Dettifoss in der Joekula Schlucht. Unser Lager für die nächsten zwei Nächte schlagen wir in Asbyrgi auf. Diese Felsformation soll der Hufabdruck von Sleibnir sein, dem Pferd Odins und bietet hervorragenden Schutz vor Wind und Wetter.

Tag 5 Asbyrgi

Heute bieten sich viele Optionen. In der Gegend um Asbyrgi kann man viele Wanderungen in die beeindruckende Schlucht unternehmen oder die abwechslungsreiche Landschaft genießen. Das nahegelegene Husavik bietet zudem eine sehr gutes Walmuseum und ist Ausgangspunkt für Whale Watching Touren.

Tag 6 Asbyrgi – Herdubreid

Wir brechen unser Lager in Asbyrgi ab und folgen auf Schotterstraße dem Lauf der Jokula entlang des westlichen Ufers stromaufwärts bis zur Herdubreid, dem sogenannten Sitz der Götter. Auf dem abwechslungsreichen Streckenstück durch Lava- und Aschefelder erwarten uns auch einige Furten. Die Wasserläufe sind gesäumt von leuchtend grünem Moos und pinken arktischem Weidenröschen. Unser Camp liegt am Fuße der Herdubreid mit grandioser Aussicht über die Ebene.

Tag 7 Herdubreid – Askia

Durch weiße Bims- und schwarze Aschefelder fahren wir in südliche Richtung ins zentrale Hochland zur Askia. Hier beginnt das hoch aktive Vulkangebiet. Unser nächstes Lager liegt am Eingang der Drachenschlucht in karger Landschaft.

Tag 8 Askia

Heute steigen wir durch die Drachenschlucht zum Rand der Doppelcaldera auf. Es bieten sich beeindruckende Ausblicke über den unter uns liegenden See. Im danebenliegendem Víti nehmen wir ein warmes Bad im schwefeligen Wasser.

Tag 9 Askia – Nydalur

Unsere heutige Etappe läuft entlang des nördlichen Randes des Vatnajökuls durch weitläufig Sanderflächen. Die Landschaft wechselt bald zu rauen Lavafeldern, durchzogen von Flüssen, die wir an geeigneten Furten durchqueren. Das Schmelzwasser des Gletschers ist meist milchig trüb, an manchen Stellen mit starker Strömung. Im Nydalur erwartet uns nach steiniger Piste ein grünes Flusstal mit Feldern von arktischem Weidenröschen.

Tag 10 Nydalur – Landmanalaugar

Heute führt uns unsere Route weiter ins farbenprächtige Landmannalaugar. Über die steinige Hochlandpiste Sprengisandur gelangen wir zum Camp. Ein wohlthuendes Bad im heißen Bach ist nach staubiger Piste die richtige Erholung.

Tag 11 Landmannalaugar

Eine Rundwanderung über den Obsidianstrom in die gelblich, ocker und rötlichen Rhyolith – Berge bietet eindrucksvolle Ausblicke auf die umliegende Landschaft.

Tag 12 Landmannalaugar – Thorsmark

Es geht weiter nach Süden. Unser erster Stopp gilt der Eldja Kontinentalpalte. Hier treffen die europäische und nordamerikanische Platte in einer eindrucksvollen Schlucht aufeinander. Weiter geht es über weite Sanderfelder, durch Flüsse auf den Myrdalsjökul Gletscher zu. Die Farbkontraste von schwarzer Lava, grünem Moos und weißem Gletscher sind mit Kamera kaum einzufangen. Bald gelangen wir an die Crossa, einer der größten Gletscherabflüsse Islands. Inzwischen sind wir fast an der Küste angelangt. Nach einem kleinen Stück sind wir in der Thorsmark, unser Campingplatz ist in einem lieblichen Tal gelegen. Eine Überraschung nach dem schroffen Lavaweg.

Tag 13 Thorsmark

Heute verbringen wir den ganzen Tag in der Thorsmark. Der schöne Campingplatz lädt zum Ausruhen und Erkunden ein. Ganz in der Nähe befindet sich der Eifjällajökul-Vulkan, welcher 2010 das letzte Mal ausgebrochen ist. Bei günstiger Wetterlage besteigen wir einen Ausläufer und genießen das Panorama.

Tag 14 Thorsmark – Reykjavik

Wir machen uns auf den Weg in die Hauptstadt Islands, Reykjavik. Der Weg führt uns an an der Küste entlang. Unterwegs gelangen wir an die blaue Lagune. Die mineralischen, warmen Gewässer nutzen wir für einen erholsamen Stopp. Unser Lager für die nächsten zwei Nächte schlagen wir in Reykjavik auf.

Tag 15 Reykjavik

Heute können wir individuell Islands Hauptstadt erkunden. Es bietet sich die Gelegenheit Souvenirs zu besorgen und in den Straßen das städtische Island kennen zu lernen. Heute besteht die Möglichkeit gemeinsam am Hafen in einem isländischen Restaurant gemeinsam am Abend zu essen (Selbstzahler) und die Küche Islands kennen zu lernen.

Tag 16 Reykjavik, Geysir, Gullfoss

Wir verlassen Reykjavik. Der erste Stopp ist Thingvalvellir, die alte Besprechungsstelle der Wikinger in der Alemania Schlucht. Danach besuchen den Namensgeber aller Geysire. In dem Thermalgebiet gibt es viele kleine Geysire. Etwas weiter entlang des Weges gelangen wir an den Gullfoss Wasserfall. Beeindruckend stürzen an dieser Stelle die Wassermassen in die Tiefe. Diese Nacht verbringen wir in einer einfachen Schutzhütte.

Tag 17 Hütte Kerlingafjell

Wir gelangen wieder ins Hochland. Über die anspruchsvolle Piste erreichen wir am Nachmittag das Kerlingafjell. Am Fluss schlagen wir unser Lager auf. Über einen Pfad erreichen wir die warme Quelle des Campingplatzes. Im Kerlingafjell stoßen mal wieder Kontraste aufeinander: Gletscher, Schwefel, gelblich, ocker und rötlichen Rhyolith – Berge und das grün Islands.

Tag 18 Kerlingafjell Laugafjell

Heute ist ein sehr früher Tagesstart gefordert. Wir müssen eine der anspruchsvollsten Furten überhaupt überqueren. Um den Wassermassen des Gletschers zuvorzukommen, müssen wir die Furt in den frühen Morgenstunden durchqueren. Die Piste führt uns dann am Fuße des Hofsjökull entlang, mit weiteren Furten auf der Strecke. Vor unserem Lager im Laugafjell liegt noch eine tiefe und strömungsreiche Furt. Das Lager selbst ist auf einem kleinen Plateau gelegen und verfügt über einen heißen „Topf“ wie ihn die Einheimischen nennen: eine heiße Quelle, die sich in einem Steinbecken sammelt und mit fantastischer Sicht über das Tal zum Entspannen nach aufregender Strecke einlädt.

Tag 19 Laugafjell Akureri

Über das letzte Stück Hochlandpiste mit weiten Asche- und Lavafeldern verlassen wir langsam das Hochland in Richtung Meeresniveau. Die Strecke bis Akureri ist eine Passstraße mit großartigen Aussichten, entlang eines kleinen Flusses, der mit zunehmendem Abstieg zu einem Fluß anwächst und schließlich im Fjord von Akureri mündet. Akureri ist nach Reykjavik die nächst größte Stadt und Ausgangspunkt für viele Kreuzfahrten. Hier verbringen wir die Nacht.

Tag 20 Akureri Myvatn

Nun haben wir das Hochland endgültig verlassen und fahren gen Osten zu einem weiteren bekannten Thermalgebiet Islands in der Nähe der Krafla, einer der aktivsten Vulkane Islands. Auf dem Weg halten wir am Godafoss. Unser Lager am Myvatn liegt direkt an diesem See. Hier verbringen wir 2 Nächte.

Tag 21-22 Myvatn

Heute besuchen wir das Geothermalgebiet von Namaskard. In dieser brodelnden Hexenküche scheint der heiße Kern der Erde sehr nah. Heiß-blubbernde Schlammröcher, zischende Gesteinsanhäufungen und der strenge Geruch des Schwefels verdeutlichen einen dies sehr. Weiter geht es zur Krafla und das neuste Lavafeld aus den achtzigern. Bei der Besichtigung des Kraftwerkes können wir sehen, wie sich die Isländer die Energie der Erde zunutze machen. Im Naturbad können wir dann den Tag ausklingen lassen.

Tag 23 Myvatn Nähe Egilsstadir

Das Ende unserer Reise ist leider schon sehr nah. Unser Kreis schließt sich auf der letzten Strecke gen Süden. Bevor wir jedoch auf die Fähre gehen verbringen wir die letzte Nacht auf einem malerischen Campingplatz. Direkt am See gelegen, umgeben von Birken und anderen isländischen Bäumen sicher der richtige Platz um unser Islandabenteuer ausklingen zu lassen.

Tag 24-26 Fähre nach Dänemark

Am morgen mache wir uns auf den Weg nach Sedisfjörður. Ein letzter Blick gilt den alten Basaltfelsen Islands, während die Fähre langsam durch den Fjord Fahrt Richtung Faroeren aufnimmt.

Bitte beachten: Es kann zu witterungs- und organisatorisch bedingten Änderungen kommen. Der Reiseleiter vor Ort wird den aktuellen Ablauf der Reise mit Ihnen besprechen.